

1813 auf der Spur

Fünfter Nachwächterrundgang durch Taucha

Taucha. Obwohl Taucha während der Völkerschlacht nie im Zentrum des Geschehens stand, spielte die Parthestadt als Durchzugs- und Einquartierungsort eine wichtige Rolle. Das war für den Schlossverein Taucha Anlass, auf Spurensuche zu gehen. Die Ergebnisse wurden am Sonnabend beim fünften Nachwächterrundgang des Kunst- und Kulturvereins vorgestellt.

Vor einem Jahr initiierte der Förderverein mit der Mittelschule einen Neigungskurs Geschichte für Neuntklässler, der sich speziell mit den Ereignissen in der Parthestadt beschäftigte. Dem Geschichtslehrer und Projektleiter Andreas Schneider ist es gelungen, einige Jugendliche zu begeistern. Schlossvereinsvorsitzender Jürgen Ullrich, der für den Rundgang wieder in die Rolle des Nachwächters Johann Christoph Meißner schlüpfte, lobte das Engagement von Schneider und seinen Schülern.

Drei von ihnen – Jacqueline Lisa Heise, Felix Teichmann und Johannes Freiwald – hatten während des Rundgangs die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Untersuchungen selbst vorzustellen. So entstand ein historischer Stadtplan, der zwölf markante Punkte nachzeichnet, die während der Völkerschlacht eine Rolle spielten.

Dazu gehört der Friedhof mit den Grabmälern von Generalmajor von Manteuffel und Captain Bogue, aber auch der Gasthof „Zum goldenen Löwen“ und das Rittergutsschloss, die als Lazarette dienten. Stolz präsentierte Schneider und Ullrich auch eine Kopie des Abschlussberichtes des englischen Generalstabs, der einst per Kurrier ans englische Königshaus ging. Die Kopie

wird demnächst im Museum zu sehen sein.

Matthias Kudra



Foto: Dagmar Hering

Jürgen Ullrich präsentiert mit einer Schülerin den historischen Stadtplan.